



Ein Beitrag zum Sprachengewirr

Beitrag

Zum Bericht da Samerberger Nachrichtn vo heit: SPRACHENGWIRR BEI WIRT HANS TRIEBEL is ma nochfoignde Gschicht eigfoin, de i seinerzeit in Hamburg dalebt hob, ois i ois junga Kaampe do drobn a kurze Zeit amoi garbat hob.

Do bin i in an Bäckalodn eineganga und woit ma Semmen zum Frühstück kaafa. Und weil i vo dahoam gwußt hob, daaß de Nordliachta zu de Semmen Brötchen sogn, hob i zua Vakäuferin gsogt, daaß i gern zwoa Brötchen hätt. De Vakäuferin hot kurz gstutzt, dann hots mi gfrogt, Was möchten sie haben? I drauf noamoi: zwei Brötchen! De Vakäuferin draht se um und nimmt aus dem Regal zwoa Loab Brot. Wias de mir dann gebn woit, is mia ausagrutscht: naa i woit zwoa Semmen! Na sogt de do drauf, in ihram spitzn Hamburga Platt: Ach, sie meinen Rundstücke!

In Hamburg sogns ja aa ned Schwarzbrot zum Roggn- oda Mischbrot, sondan Graubrot, des ganz nebnbei.

Andre Lända, andre Sittn,
do wenna noch mir geht, unbestrittn,
des muaß i oiwei obaleian,
am scheenstn is bei uns in Bayern!

Mit anm scheena Gruaß
Ernst (Reiter, Preaner Verserlschreiber)



Kategorie

1. Kultur

Schlagworte

1. Bayern
2. Chiemgau
3. Ernst Reiter
4. München-Oberbayern
5. Prien
6. Verserlschreiber